

**Corinna Leschber**

(Berlin, Institute for Linguistic and Cross-Cultural Studies)

***An Interdisciplinary Symposium From Repetition to Ritual. Current Processes in the Languages and Cultures of the Societies of Southeast Europe***

*Abstract:* Organiser: Association of Balkanologists, a registered association (Balkanologenverband e. V.)

Location: Berlin, European Academy, 1-3 November 2018

The symposium featured theoretical and general talks dealing with the ritual in a political and social context, its place in the process of forging the national identity, as well as in historical consciousness, cultural memory, literature and art. The reflections of the ritual in a given language, its manifestations in folklore and traditional rites have also been traced.

**Корина Лешбер**

(Берлин, Институт за лингвистични и межкултурни изследвания)

**Интердисциплинарен симпозиум „От повторението до ритуала. Актуални процеси в езиците и културите на обществата от Югоизточна Европа“**

*Резюме:* Организатор: Асоциация на балканистите, регистрирано сдружение (Balkanologenverband e. V.)

Място: Берлин, Европейска академия, 1.-3. ноември 2018 г.

По време на симпозиума бяха изнесени доклади с теоретична и обща насоченост, които разглеждат ритуала в политико-социален контекст, както и мястото му в изграждането на националната идентичност, в историческото съзнание, в културната памет, в литературата и в изкуството. Проследяват се отраженията на ритуала в съответния език, проявлението му във фолклора и в традиционните обичаи.

**Corinna Leschber**

(Berlin, Institute for Linguistic and Cross-Cultural Studies)

## **Kongressbericht: Das Interdisziplinäre Symposium „Von der Wiederholung zum Ritual. Rezente Prozesse in den Sprachen und Kulturen südosteuropäischer Gesellschaften“**

Veranstalter: Balkanologenverband e. V.

Tagungsort: Berlin

Das interdisziplinäre Symposium fand zwischen dem 01.-03. November 2018 an der Europäischen Akademie Berlin in Grunewald statt. Die Leitung übernahmen Frau Prof. Dr. Gabriella Schubert und Herr Prof. Dr. h.c. Wolfgang Dahmen, die gleichzeitig das Präsidium des Balkanologenverbandes bilden. Die fachkundige Organisation des Symposiums ist der Kassenwartin des Balkanologenverbandes e. V. Frau Dr. Petra Himstedt-Vaid (Berlin) zuzuschreiben.

Das Symposium bot ein interessantes Programm mit internationalen Gästen und Vortragenden, das in mehrere thematisch zusammenhängende Paneele aufgeteilt wurde.

Einführende, übergreifende Beiträge im Panel I: Walter Puchner (Athen): Von der Wiederholung zum Ritual. Zu Kontingenz und Brüchen in der kulturellen Zeit; Klaus Roth (München): Rituale in Südosteuropa; Anton Sterbling (Rothenburg): Rituale und Gegenrituale im Sozialismus und ihre sozialen Funktionen.

Manifestationen in politisch-sozialen Kontexten in Panel II: Henrike Schneider (Bern): Der Kanun: Soziale Einübung oder Plan B?; Dragan S□ljivić (Wittenberg), Andrijana Maksimović (Novi Pazar): Prayers and Power. New Public Rituals and Desecularization of Serbia.

Manifestationen in Identitätskonstruktionen in Panel III: Peter Jordan (Wien): Kulturlandschaften als Stabilitäts- und Identitätsanker unter wechselnden politischen Verhältnissen – gezeigt am Beispiel des östlichen Europas; Peter Mario Kreuter (Regensburg): Die scheinbare Wieder-Holung des rumänischen Wappens und der einzelnen Wappenschilder seit 1990; Dario Vidojković (Regensburg): Nationale Bilder im Wandel – Serbische Identitäten in medialen Darstellungen zwischen Globalisierung und Balkanismus; Gabriella Schubert (Berlin): Wiederholen, um zurückzuholen. Rekonfiguration ungarischer visueller nationaler Symbole.

Manifestationen in der Geschichts- und Erinnerungskultur in Panel IV: Hans-Christian Maner (Mainz): Das Jahr 1918 und die „große Vereinigung“ in Rumänien in der Geschichtskultur – ein Ritual?; Wolfgang Dahmen (Bamberg): DACI REDIVIVI. Die Wiederbelebung des Daker-Mythos in Rumänien unter verschiedenen politisch-sozialen Konstellationen.

Manifestationen in Literatur und Kunst in Panel V: Vesna Matović (Belgrad): Naive Kunst in Serbien als Ausdruck der Modernität des „Ursprünglichen“; Vesna Cidilko (Berlin): Zu den Erzählformen und Erzählstrukturen in der südslawischen Prosa der Gegenwart: von der Wiederaufnahme zu ritueller Dekonstruktion.

Schließlich Manifestationen in den Sprachen in Panel VI: Dan Ungureanu (Prag): The four layers of the lexical substrate in Romanian and the Dacian fashion in Romanian popular culture after 1990; Olga Stojanović-Frechette (München): Festtagsgrüße als Textnachrichten: rituelle Sprachformeln in den neuen Medien; Aleksandra Salamurović (Jena), Motoki Nomachi (Hokkaido): Glagolitische Schrift in den Medien: Something old, something new.

Manifestationen in der Folklore in Panel VII: Bosko Suvajdzović (Belgrad): Serbische und südslawische Epik – Formel und Mythos; Thede Kahl (Jena): Nationalisierung von Folklore in Südosteuropa: Durch Wiederholung zur Retraditionalisierung; Andreea Pascaru (Jena): „Rumca tragodía exéris?“ Die musikalische Renaissance des Pontos-Griechischen (romeyka): Sprache, Stil und Folklore in der neuen Musik an der türkischen Schwarzmeerküste.

Manifestationen im tradierten Brauchtum in Panel VIII: Herbert Küpper (München): Feiertage als Gegenstand politischer Manipulation und verfassungsrechtlicher Einhegung: eine Fallstudie; Antonia Bouchoukowska (Sofia): Nationalfeiertage und kirchliche Feste in Bulgarien unter dem Aspekt der geschichtlichen Umwälzungen im 20. Jh.; Ulrike Jekutsch (Greifswald): Georgstag. Zu den Wandlungen eines Feiertags in der bulgarischen Kultur und Literatur; Petar Petrov (Sofia): Die Küche feiern: Festivalisierung der Nahrung in Bulgarien; Evgenia Troeva (Sofia): Neue „thrakische“ Feste und Rituale im heutigen Bulgarien; Corinna Leschber (Berlin): Zu prähistorischen Opferpraktiken in SOE.

Die Themen umfassten demnach sowohl die aktuelle Zeitgeschichte als auch die Vorgeschichte der Balkanregion und berührten zahlreiche für Bulgarien relevante Gesichtspunkte; drei Vortragende waren direkt aus Sofia angereist und gehören dort der Universität, sowie der Akademie der Wissenschaften an. Nach jedem Panel folgte eine ausführliche Diskussion, sowie eine übergreifende Abschlussdiskussion mit Ausblick. Die baldige Publikation eines gleichnamigen Kongressbandes ist geplant, voraussichtlich in der Reihe „Studien zu Südosteuropa“ beim Harrassowitz Verlag in Wiesbaden.

Zusätzlich zu den umfassenden Vortragsveranstaltungen wurde am Abend des 02. November 2018 die Mitgliederversammlung des Balkanologenverbandes e. V. abgehalten. Hier wurden weitere Veranstaltungen des Verbandes geplant und die Zusammensetzung des Präsidiums fand in einer Abstimmung Bestätigung. Zugleich wurde auf das Erscheinen der Bände „Schein und Sein/Sichtbares und Unsichtbares in den Kulturen Südosteuropas“ (Kongressband zur Tagung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, 3. bis 5. Dezember 2015), und „Auge und Sehen. Sichtbares und Unsichtbares/Schein und Sein in den Kulturen Südosteuropas. II. Sprachen und Literaturen“ (Symposium in Berlin, 10. bis 12. November 2016), hingewiesen. Der erste der Bände ist bereits im Harrassowitz Verlag erschienen, der zweite Band befindet sich vorliegend im Druck.

Der Balkanologenverband e. V. begrüßt ausdrücklich die Aufnahme weiterer Mitglieder. Relevante Informationen finden Sie auf facebook unter: Balkanologenverband e.V., nebst einer Fotodokumentation der Veranstaltungstage (01.-03.11.2018). Der Balkanologenverband e. V. gibt auch die renommierte *Zeitschrift für Balkanologie* heraus (<http://www.zeitschrift-fuer-balkanologie.de/index.php/zfb/index>), ebenfalls beim Harrassowitz Verlag in Wiesbaden.